



Vierteljährlicher Abonnementssatz in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Insertate aus Schlesien u. Polen 20 Pf.

Edition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntags einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 485. Mittag-Ausgabe.

Neunundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewoldt Zeitungs-Berlag.

Freitag, den 13. Juli 1888.

Telegramm.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

!! Wien, 12. Juli. „Der „Vol. Corresp.“ wird aus Belgrad gemeldet: Der Ankunft des Kronprinzen werde innerhalb 48 Stunden entgegengesehen. Protic fährt mit ihm über Wien, woselbst sich der Gesandte Bogicevic anschließt. In Belgrad werde der König, das gesamte Ministerium und der Staatsrat, den Kronprinzen erwarten. Die „Corresp. de l'Est“ bezeichnet die Behauptung, daß der König das Vermögen der Königin verausgabt habe, als böswillige Erfindung. Dasselbe sei intact bei Rothschild deponirt. Nach derselben Quelle wird der König von Belgien dem deutschen Kaiser im September in Straßburg einen Besuch abstatte.

* Paris, 12. Juli. Man hält ein Duell zwischen Floquet und Boulanger für wahrscheinlich. Cassagnac erklärte, er würde Floquet täglich in der Kammer die Bezeichnung „Unverschämter“ und „Lügner“ vorhalten, wenn er Boulanger nicht fordere.

* Brüssel, 12. Juli. Die „Indépendance“ meldet: Königin Natalie hatte telegraphisch die Hilfe des Zaren angerufen, damit der Kronprinz nach Russland gebracht werde.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 12. Juli. Heute Abend 7 Uhr fand im Marmorsaal des Potsdamer Stadtschlösses ein großes Galadiner statt, zu welchem alle Botschafter und Gesandten mit den Attachés, sowie zahlreiche distinguierte Personen geladen waren. Der Kaiser trug die Gardesuniform mit dem großen Bande des Schwarzen Adlerordens. Rechts und links neben dem Kaiser saßen die Botschafter nach der Vierennität, dem Kaiser gegenüber saß Staatssekretär Graf Bismarck. Vor Beginn des Dinners nahm der Kaiser im Bronzesaal die Vorstellung der Geladenen entgegen. Die aus Berlin Geladenen kehrten gegen 9 Uhr mit dem Extrazu zurück.

Berlin, 13. Juli. Die „Nord. Allg. Ztg.“ bezeichnet die Blättermeldung, Kaiser Wilhelm habe in der letzten Kronrathssitzung eine programmatiche Ansprache gehalten und die Nähe der Krone erucht, ihn in der gleichen Weise wie dem Großvater und Vater zur Seite zu stehen, und die Prinzipien seiner Regierung dargelegt, als völlig aus der Lust gegriffen. Es gehörte übrigens nicht zu den Geplaudertenheiten des Kronraths, daß in seinem Schoße Geschehende in die Leidenschaft gelangen zu lassen.

Posen, 12. Juli. Der Landtagsabgeordnete für den 4. Bromberger Wahlbezirk (Mogilno, Gnesen, Wongrowitz) von Wierzbinski ist heute Nachmittags hier gestorben.

Schwerin, 12. Juli. Die Großherzogin Anastasia ist heute zum Kugebrauch nach Spa abgereist.

Rom, 12. Juli. Der Papst verlieh dem Fürsten Carl Löwenstein den Christusorden.

Paris, 12. Juli. Deputirtenkammer. Laffon brachte Namens der radikalene Linken einen Antrag auf Unterdrückung aller geistlichen Ordensgesellschaften ein und begründete den Antrag mit dem Hinweis auf die unmoralischen Handlungen, deren sich die aus Ordensbrüder bestehenden Leiter der Ackerbauschule in Citeaux schuldig gemacht hätten. Laffon verlangte für seinen Antrag die Dringlichkeit. Bischof Greppel sprach gegen den Antrag; man solle die Entscheidung der Gerichte abwarten. Auch lasse sich ein derartiger Antrag nicht aus den Handlungen Einzelner rechtfertigen. Die Zahl der Laien, welche sich gegen die Zucht und Ehrbarkeit vergingen, sei eine ungleich größere, und deshalb diente doch Niemand daran, etwa die Schließung der Schulen zu beantragen. Nachdem ein Antrag Cassagnacs auf Schluss der Debatte abgelehnt worden war, verließen mehrere Mitglieder der Rechten den Sitzungssaal. Ministerpräsident Floquet erklärte, die Regierung habe sich mit den Vorgängen in Citeaux beschäftigt, er glaube, der Antrag Laffon könne auch ohne Dringlichkeitserklärung an die Commission verneien werden, die mit der Vorberathung der Gesetzvorlagen über das Associationsrecht beauftragt sei. Laffon bestand gleichwohl auf dem Dringlichkeitsantrage. Die Dringlichkeit wurde hierauf von der Kammer mit 264 gegen 219 Stimmen angenommen.

— Im weiteren Fortgang der Sitzung wurde von Boulanger der Antrag auf Auflösung der Kammer eingebrochen. Boulanger führte aus, daß eine Auflösung der Kammer aus gebietserischen Gründen nothwendig sei, es müßten noch vor der 100jährigen Feier der Ereignisse von 1789 neue allgemeine Wahlen stattfinden. Das Land fordere neue Institutionen, die der Republik Schutz gegen die Angriffe ihrer Gegner gewährten, die jetzige Kammer sei ohnmächtig und in Träumer und Staub zerfallen, das Land sei erregt, weil man ihm einen Bürger, der nichts wolle, wie das Wohl der Republik, stets als Feind darstelle, das Land verlange einstimmig die Revision der Verfassung. Er zweiste nicht, daß der Patriotismus der Deputirten sich auf der Höhe ihrer Pflicht befinden werde. Was ihn anbelange, so glaube er seine Pflicht zu thun, wenn er die Abstimmung über folgende Resolution beantrage: „Die Kammer überzeugt von der Nothwendigkeit der Vornahme von Neuwahlen fordert den Präsidenten Carnot auf von dem Rechte der Auflösung Gebrauch zu machen, das ihm die Verfassung überträgt.“ Die Rede Boulanger's wurde von häufigen Protesten der Rechten unterbrochen.

Floquet erwiderte, die Regierung habe das Recht, bei Carnot die Auflösung der Kammer zu beantragen, sie sei aber entschlossen, denselben Boulangers Resolution nicht vorzuschlagen. Floquet warf Boulanger vor, er stütze sich auf die Rechte, sie halte sich den Sitzungen der Kammer unausgesetzt fern, er komme nicht dazu, sich an den Arbeiten der Kammer in dieser arbeitsreichen Legislaturperiode zu beteiligen. Was sei es denn, was Boulanger gethan? Boulanger erwidert, er habe einen Appell an das Land gerichtet. Floquet fährt fort. Das Land antwortete bei der Wahl im Département Charente. Wir haben Sie, der Sie sich in Sacristeien oder principalen Vorzimmern herumgetrieben, unter uns niemals anerkannt. Wir werden die Feier der Ereignisse von 1789 begehen, indem wir noch einmal die Suprematie der Civilgewalt proklamieren, welche das allgemeine Stimmrecht repräsentirt. Die Gemäßigten unter uns erwiesen der Republik mehr Dienste, als Sie ihr jemals liebes thun können. Sie verlangen die Auflösung, es ist Ihre Partei, in welcher die Auflösung existiert. (Beifall der Linken.) Boulanger erwidert, die Rede Floquets sei nichts wie die Auslassung eines schlecht erzogenen Schulaufsehers. Floquet habe kein Wort über die allgemeine Politik gesagt, er habe nichts wie

persönliche Angriffe gegen ihn gerichtet. Floquet sei trotz allen Lärms in der Kammer viermal von ihm bezichtigt worden, daß er unverschämt gelogen habe. Hierauf erfolgte heftiger Tumult. Der Kammerpräsident erklärte, er ertheile Boulanger, bevor er die Censur verhängt, das Wort. Boulanger fragt, ob die Censur über Floquet oder ihn verhängt werden solle. Der Präsident erwidert, Boulanger habe zuerst die Kammer angegriffen. Die letzten Worte nötigten ihn zur strengsten Anwendung der Geschäftsförderung. Boulanger protestierte gegen die Geschäftsförderung, welche die Freiheit der Redebühne nicht respektiere, erklärte die Niederlegung seines Deputirtenmandats. Er verläßt mit seinen Anhängern den Sitzungssaal. Die Linke verlangt trotzdem die Verhängung der Censur über Boulanger. Der Präsident erwiderte, Boulanger habe, indem er den Saal verlassen, sich selber sein Urtheil gesprochen. Lamazelle (Rechte), warf dem Präsidenten Parteilichkeit bezüglich Floquet's vor. Nach einem heftigen Tumulte auf der Linken, wurde die Censur gegen Boulanger beschlossen. Die Kammer vertrat sich auf Montag.

London, 12. Juli. Eine Melbung des „Bureau Neuter“ aus Capetown zufolge stand gestern Abend der Eingang des Schachtes von dem Bergwerk Debeers bei Kimberley in vollem Brand. Es sollen sich bei Ausbruch des Feuers 800 Personen, darunter der Betriebsleiter Lindsay und zahlreiche Europäer befunden haben. Man befürchtet zahlreiche Menschenverluste.

Amsterdam, 12. Juli. Der König verlieh dem deutschen Gesandten Freiherrn v. Saurma-Teltz das Großkreuz des luxemburgischen Ordens der Eichenkrone.

Triest, 12. Juli. Der Lloyd dampfer „Espero“ ist heute Nachmittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Handels-Zeitung.

* Mittheilungen über den gegenwärtigen Stand der Saaten in der preussischen Monarchie. (Nachtrag des Staatsanzeigers.)

Provinz Schlesien.

Reg.-Bez. Breslau: Durch die anhaltende grosse Dürre im Frühjahr sind die Sommersaaten in ihrer Entwicklung stellenweise sehr zurückgeblieben, haben sich aber durch das seit einigen Wochen andauernde fruchtbare Wetter rasch wieder erholt und stehen zur Zeit im Allgemeinen mittelmässig. Roggen, der schon wegen Mangel an Wärme nicht gut in den Winter gekommen ist, hat durch die andauernde und strenge Kälte des letzteren, wie auch durch den Nachwinter im April überall stark gelitten, so dass eine Mittelernte, namentlich in Stroh, fast nirgends zu erwarten ist. Raps ist ebenfalls durch die ungünstigen Witterungseinflüsse, sowie durch den in einzelnen Kreisen massenhaft auftretenden Glanzkäfer stark beschädigt, und steht durchweg wenig genügend und ungenügend. Verhältnissmässig gut aus dem Winter gekommen ist der Weizen, welcher auch nach seinem gegenwärtigen Stand zu den schönsten Hoffnungen berechtigt und im Allgemeinen eine gute Mittelernte verspricht. Die Hackfrüchte stehen, je nach der Qualität des Bodens und der Sorgfältigkeit der Bestellung, sehr verschieden, in den meisten Fällen jedoch nicht unbefriedigend, stellenweise sogar vorzüglich. Die Rüben haben durch Drahtwürmer und Wurzelbrand gelitten. Die Heuernte hat sich wegen des unbeständigen Witterung in letzter Zeit etwas verzögert, die Qualität des Heuers hat jedoch nicht gelitten. Hafer und Gerste stehen mittelmässig, Hülsenfrüchte und Flachs gut. Die Obstsorten versprechen nur eine sehr mässige zu werden, der Fruchtsatz, namentlich bei Äpfeln und Pfauen, war gering, und die Bäume haben durch Raupenfrass gelitten.

Für den Umfang der Monarchie ergibt sich folgendes Bild: Der Stand des Getreides kann im Ganzen als befriedigend nicht bezeichnet werden. Der Roggen lässt meistens nur einen geringen Körnerertrag und allgemein nur einen mässigen Strohertrag erwarten. Durch die rauhe und trockene Witterung im Frühjahr ist die Wintersaat sehr zurückgeblieben, in den Überschwemmungsgebieten, namentlich in der Provinz Westpreussen und dem Reg.-Bez. Frankfurt a. O., ist dieselbe grossenteils ausgewässert, mindestens nicht unerheblich geschädigt worden. Der Weizen zeigt durchschnittlich einen befriedigenderen Stand; doch hat die Sommerung erst spät gesät werden können und ist dieselbe in Folge ungünstiger Witterungsvorhersagen vielfach in der Entwicklung zurückgeblieben. Gerste und Hafer stehen leidlich, in einigen Bezirken, z. B. Stralsund und Stettin, ist eine günstige Entwicklung derselben zu beobachten. Der erste Heuschnitt war meistens nur gering, die Entwicklung des Klees und der übrigen Futterkräuter ist hinter den allgemeinen Erwartungen zurückgeblieben. Die Oelfrüchte haben vielfach umgeackert werden müssen und wird sich der Erdrusch im Allgemeinen unter Mittel bewegen. Die Aussichten für die Rüben und die Kartoffeln erscheinen bis jetzt nicht ungünstig.

W. T. B. Frankfurt a. M., 12. Juli. Zu der Zeichnung auf die 4prozentige griechische Monopolanleihe waren so bedeutende Voranmeldungen eingelaufen, dass eine starke Reduction eintraten muss. Die Anleihe wurde zu 72,20 bis 72,30 gehandelt.

Ausweise.

Meklenburgische Friedrich-Franz-Bahn. Juni Personen 173 985 Mark (— 23 724), Güter 186 591 M. (+ 26 456), Extraord. 28 353 M. (— 754), zusammen 388 929 M. (+ 1978), vom 1. Januar bis 30. Juni 2 299 395 M. (+ 114 514).

Paris, 12. Juli. [Bankausweis.] Guthaben des Staatsschatzes 256 165 000, Zunahme 10 840 000, Gesamt-Vorschüsse 268 578 000, Abnahme 7 265 000, Zins- und Discont-Erträge 1 569 000, Zun. 498 000 Francs. Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 87, 29.

London, 12. Juli. [Bankausweis.] Regierungssicherheiten 18 720 000, Zunahme 2 093 000 Pfd. Sterl. Procentverhältniss der Reserve zu den Passiven 38½ gegen 40½ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 121 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 20 Mill.

Concurs-Eröffnungen.

Kaufmann Paul Schwenn in Berlin. — Tabakhändler in Firma Pauly Lilienthal in Berlin. — Firma R. Uhlfeld in Berlin. — Firma F. M. Sänger & Co. in Dresden. — Luis Meissgeier zu Gohlis, Inhaberin eines Papier- und Schreibmaterialiengeschäfts zu Leipzig. — Firma Gustav Grünberg zu Leipzig. — Rittergutsbesitzer Kretschmar in Köthen bei Liebenwerda. — Buch- und Musikalienhändler August Hennet in Metz. — Kaufmann Friedrich Borchers in Warstade. — Eduard Karcher, Commerzienrat zu Saarbrücken. — Kaufmann August Bork zu Klein-Derschau bei Wusterhausen.

Schlesien: J. Oscholinski zu Guhrau, Verwalter Julius Königsberger, Termin 11. August.

Eintragungen in das Handelsregister.

Angemeldet: Reinhold Pilz, Tuchfabrikant zu Grünberg. —

J. Robrecht zu Marklissa Inhaber Joseph Robrecht zu Berlin.

Gelöscht: M. Tichauer zu Kochlowitz. — G. Dierich zu Nieder-Peterswaldau.

Procura: Angemeldet: Georg Förster für Jancke & Co. zu Grünberg.

Breslau. Wasserstand.

12. Juli. O.-P. 4 m 84 cm. M.-P. 3 m 52 cm. U.-P. — m 18 cm. unt. 0
13. Juli. O.-P. 4 m 80 cm. M.-P. 3 m 48 cm. U.-P. — m 21 cm. unt. 0

Marktberichte.

Breslau, 13. Juli, 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war ziemlich fest und Preise bei knappem Angebot gut behauptet. Weizen ziemlich fest, per 100 Kilogramm weisser 16,20—16,50 bis 17,00 Mk., gelber 16,10—16,50—16,90 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen behauptet, per 100 Kilogramm 11,40—11,60—11,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Umsatz, per 100 Kilogramm 10,20—12,00 Mark, weisse 13,50—15,20 Mark.

Hafer ziemlich fest, per 100 Kgr. 11,10—11,60—11,80 Mark.

Mais ohne Angebot, per 100 Kilogramm 12,00—12,50—13,00 Mark.

Erbsen schwach behauptet, per 100 Kgr. 11,00—12,00—13,50 Mk.

Victoria unverändert, 12,00—13,00—14,00 Mark.

Bohnen geschäftlos, per 100 Kilogramm 17,00—18,00 Mark.

Lupinen schwer verkäuflich, per 100 Kilogramm gelbe 6—7 bis 7,50 Mk. blonde 5,75—6,50—6,75 Mark.

Wicken schwach gefragt, per 100 Kilogramm 9—9,20—9,60 Mk.

Oelsaaten ohne Angebot.

Schlaglein behauptet.

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,70—7,00 Mk., fremde 6,50—6,70 Mk., September-October 6,30—6,50.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 7,10—7,40 Mark, fremde 6,20—6,80 Mark.

Kleesamen ohne Umsatz.

Mehl ziemlich fest, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizenfein 24,50—25,00 M., Hausbacken 18,25—18,75 Mk., Roggen-Futtermehl 8,00—8,75 M., Weizenkleie 8,00—8,50 Mark.

Heu per 50 Kilogramm neu 2,30—2,60 Mark.

Roggengstroh per 600 Kilogramm 18,00—20,00 Mark.

Newyork, 11. Juli. Muskovaden 89 pCt. 5 geboten, Centrifugals 96 pCt. 5½/16 geboten.

W. T. B. London, 12. Juli. Wollauction. Tendenz sehr fest, Preise animirt.

Hamburg, 12. Juli. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Juli und per Juli-August 20½ Br., 20½ Gd., per August-September 21½ Br., 21 Gd., per Septbr.-October 21½ Br., 21½ Gd., per October-November 21½ Br., 21½ Gd., per April-Mai 1889 21½ Br., 21½ Gd. Etwas fester.

Berlin, 12. Juli. [Producten-Bericht.] Die heute von auswärts vorliegenden Berichte lauten zumeist fester, namentlich meldet Amerika merklich höhere Notirungen; und da zudem das Wetter an dauernd recht ungünstig ist, so hat die im Verlauf unseres gestrigen Marktes zur Geltung gelangte Besserung der Tendenz sich auch auf den heutigen übertragen. Die Festigkeit documentirte sich jedoch weniger in besonderer Dringlichkeit der Kauflust, als vielmehr in grosser Zurückhaltung des Angebots, und in Folge dessen war der Verkehr nur wenig belebt. Weizen notirt ca. 1 M., Roggen 1½—1 M. und Hafer 3½—1 M. höher als gestern zum Schluss. Auch am Effectivmarkt war die Haltung eher etwas fester. Gek.: Weizen 1400 To., Roggen 900 To., Hafer 500 To. — Roggenmehl stellt sich eine Kleinigkeit höher. — Rüböl zeigte etwas festere Haltung, und die Verkäufer haben kleine Mehrforderungen durchsetzen können. — Spiritus hat die Preisseiter

Russen 84, 20. Gotthardbahn 130, —. Disconto-Commandit 214, 80. Mecklenburger 160, —. 6% consol. Mexikaner 90, 20. 3% Portug. Anleihe 64, 75. 4½% egypt. Tributanlehen, —. Laurahütte 108, 50. Befestigt.

Frankfurt a. M., 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 412. Pariser Wechsel 80, 783. Wiener Wechsel 163, 20. Reichsanleihe 107, 65. Oesterr. Silberrente 67, 20. Oest. Papierrente 66, 10. 5% Papierrente 78, 20. 4% Goldrente 91, 60. 1860er Loose 116, 80. 1864er Loose, —. Ungar. 4%, Goldrente 82, 80. Ungar. Staatsloose, —. Italiener 97, 80. 1880er Russen 84, —. II. Orient-Anleihe 58, 90. III. Orient-Anleihe 58, 90. 4% Spanier 72, 90. Unific. Egypter 85, 10. Conv. Türken 14, 50. 3% Portug. Staatsanleihe 64, 90. 5% Portugiesische Convertirungs-Anleihe 99, 80. 5% serb. Rente 82, 50. Serb. Tabakrente 81, 50. 5½% Chinesische Anleihe, —. 6% conv. Mexikan. Anleihe 90, —. Böhmisches Westbahn 252. Central-Pacific 112, 60. Franzosen 189, —. Galizier 171. Gotthardbahn 130, 40. Hessische Ludwigsbahn 104, 70. Lombarden 78. Lübeck-Büchener Eisenbahn 188. Nordwestbahn 133½. Unterelbische Prioritäts-Aktionen 97½. Credit-Aktion 25½. Darmstädter Bank 151, 50. Mitteld. Creditbank 98, 20. Reichsbank 139, 70. Disconto-Commandit 213, 60. 4½% procent. egypt. Tributanlehen 87, 50. Riebeck Montanwerke, —. Dresdener Bank 133, 30. Ruhig. Privat-Discont 1½%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Aktion 25½. Franzosen 188½. Galizier 171. Lombarden 78½. Egypter 85, 30. Disc.-Commandit 214, 30. 6% cons. Mexik. äusserne Anleihe, —.

Hamburg, 12. Juli, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 107½. Silberrente 67½. Oesterr. Goldrente 91½. Ungar. 4% Goldrente 83. 1860er Loose 116½. Italienerische Rente 98½. Credit-Aktion 25½. Franzosen 471½. Lombarden 197½. 1877er Russen 98½. 1880er Russen 82½. 1883er Russen 107½. 1884er Russen 93. II. Orient-Anleihe 57½. III. Orient-Anleihe 57. Berliner Handels-gesellschafts-Antheile, —. Deutsche Bank 166½. Disc.-Commandit 214½. H. Commerz-Bank 128½. Nationalbank für Deutschland 111½. Nordd. Bank 159½. Gotthardbahn 130. Lübeck-Büchener Eisenbahn 168, —. Marienb.-Mlawka 73. Mecklenburger Fr.-Fr. 159½. Ostpr. Südbahn 106. Unterelbische Pr.-A. 97½. Laurahütte 112½. Nordd. Jute-Spinnerei 138½. Privatdiscont 1½% Fest.

Amsterdam, 12. Juli, Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-November verzl. 64½, do. Februar-August verzl. 64½. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 65½, do. April-October verzl. 65½. Oesterr. Goldrente, —. 4% ungar. Goldrente, —. 5% Russen von 1877 99½. Russ. grosse Eisenbahnen 117. do. I. Orient-Anleihe 56½, do. II. Orient-Anleihe 54½. Conv. Türken 14½. 3½% holländ. Anleihe 101½. 50% garant. Transvaal-Eisenbahn-Obligationen, —. Warschau-Wiener Eisenbahnaktion 83½. Marknoten 59, 10. Russische Zollecoupons 190½. Hamburger Wechsel 168, —. Wiener Wechsel 94, 50. Londoner Wechsel kurz, —.

Newyork, 12. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95½. Wechsel auf London 4, 87. Cable transfers 4, 89. Wechsel auf Paris 5, 20. 4% fund. Anl. 1877 127½. Erie-Bahn 25½. New York-Centralb. 105½. Chicago-North-Western-Bahn 107½. Central-Pacific-Bahn, —. Baumwolle in Newyork 10½. Baumwolle in New-Orleans 9½. Raffinirt. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7½ fest. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7½ fest. Rohes Petroleum 6½ fest. Pipe line Certificats 83½ fest. Mehl 3, —. Rother

Winterweizen loco 90½. Weizen per Juli 88½, per Aug. 88½, per Decbr. 92½. Mais (old mixed) 56½. Zucker (Fair refining muscovados) 5. Kaffee Rio 14½. Schmalz (Marke Wilcox) 8, 45, do. Fairbanks 8, 35, do. Rothe & Brothers 8, 45. Kupfer Juni, —. Getreidefracht 2.

Petersburg, 12. Juli, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 105, 50, russ. II. Orientanleihe 98½, do. III. Orientanleihe 98½, do. Goldrente 195, do. Bank für auswärtigen Handel 238½, Petersburger Disconto-Bank 660, Warschauer Disconto-Bank, —. Petersburger internat. Bank 463½, Russische 4½% Bodencreditpfandbriefe 147½, Grosse russ. Eisenbahn 258. Kurs-Kiew-Action 317.

Posen, 12. Juli. Spiritus loco ohne Fass (50er) 50, 50, do. do. (70er) 31, 80, do. do. mit Verbrauchsabgabe von 70 Mk. und darüber 31, 80. Still.

Liverpool, 12. Juli. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 5000 Ballen.

Liverpool, 12. Juli, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B. davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: August-September 5½, 55% Verkäuferpreis, September-October 5½, 56% Werth, Novbr.-December 5½, 56% Verkäuferpreis, Januar-Februar 5½, 56% d. do.

Liverpool, 12. Juli, Nachmittags. Officielle Notirungen.

Upland good ordinary 5½, Upland low middling 5½, Upland middling 5½, Orleans good ordinary 5½, Orleans middling fair 5½, Ceara fair 5½, Ceara good fair 5½, Pernam fair 5½, Pernam good fair 6½, Bahia fair 5½, Maccio fair 5½, Maranham fair 5½, Egyptian brown middl. 5½, Egyptian brown fair 6½, Egyptian brown good fair 6½, Egyptian white middl. 5½, Egyptian white fair 6½, Egyptian white good fair 6½, M. G. Broach good 4½, M. G. Broach fine 5½, Dholleral good 4½, Dholleral fine 5½, Oomravuttee fair 3½, Oomravuttee good fair 4½, Oomravuttee good 4½, Oomravuttee fine 5, Scinde good fair 3½, Bengal good fair 3½, Bengal good 3½, Bengal fine 4½, Timneville good fair 4½, Western good fair 4, Western good 4½, Peru vough fair 6½, Peru vough good fair 7½, Peru vough good 7½, Peru smooth fair 5½, Peru smooth good fair 5½, Peru moderate rough fair 6½, Peru moderate good fair 7, Peru moderate good 7½.

Wien, 12. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 7, 38 Gd., 7, 43 Br., per Frühjahr 1889 7, 75 Gd., 7, 80 Br. Roggen per Herbst 6, 00 Gd., 6, 05 Br., per Frühjahr 1889 6, 25 Gd., 6, 30 Br. Mais per Juli-August 6, 82 Gd., 6, 87 Br., per Mai-Juni 1889 5, 50 Gd., 5, 55 Br. Hafer per Herbst 5, 53 Gd., 5, 58 Br., per Frühjahr 1889 5, 79 Gd., 5, 84 Br.

Pest, 12. Juli, Vormittag 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco befestigt, per Herbst 7, 11 Gd., 7, 13 Br., per Frühjahr 1889 7, 50 Gd., 7, 52 Br. Hafer per Herbst 5, 11 Gd., 5, 13 Br. Mais per Mai-Juni 1889 5, 16 Gd., 5, 18 Br. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 12. Juli, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet, per Juli 24, 40, per August 24, 50, per September-December 24, 75, per November-Februar 24, 80. Mehl behauptet, per Juli 53, 00, per August 53, 30, per Septbr.-Decbr. 54, 40, per November-Februar 54, 75, Rüböl ruhig, per Juli 56, 50, per August 56, 75, per Septbr.-December 56, 75, per Januar-April 56, 75. Spiritus ruhig, per Juli 44, 25, per August 43, 50, per September-December 41, 50, per Januar-April 41, 75.

London, 12. Juli. An der Küste angeboten 9 Weizenladungen. — Wetter: Nasskalt.

London, 12. Juli. Chili-Kupfer 80½, do. pr. 3 Monat 78½.

Amsterdam, 12. Juli, Nachm. Bancazin 51½.

Antwerpen, 12. Juli. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest. Roggen unverändert. Hafer fest. Gerste ruhig.

Antwerpen, 12. Juli, Nachm. 5 Uhr 40 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirte Type weiss, loco 17 bez. und Br., per Juli 17 Br., per August 17 Br., per September-December 17½ bez., 17½ Br. Fest.

Hamburg, 12. Juli, Nachm. Petroleum fest, Standard white loco 6, 95 Br., 6, 80 Gd., pr. August-December 7, 15 Br. — Wetter: Regnerisch.

Bremen, 12. Juli. Petroleum (Schlussbericht) sehr fest, Standard white loco 6, 95 bez. u. Käufer.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juli 12, 13.	Nachm. 2 Uhr	Abends 9 Uhr	Morgens 7 Uhr
Luftwärme (C.)	+ 15°4	+ 11°2	+ 11°7
Luftdruck bei 0° (mm)	742,3	743,0	743,1
Dunstdruck (mm)	6,4	6,9	6,7
Dunstättigung (p.Ct.)	49	69	66
Wind (0—6)	SW. 3.	SW. 3.	W. 4.
Wetter	wolkig.	zieml. heiter.	trübe.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—
Wärme der Oder			+ 16,3
		Nachmittags öfters Regentropfen.	



Im Verlage von Eduard Trewendt in Breslau ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Einfachere gewichtsanalytische

Übungsaufgaben

in besonderer Anordnung
nebst

Einleitung als Vorwort:
Einiges über Unterricht in
chemischen Laboratorien

von [5663]

Georg Kaufmann

geziemend in Kenntnis zu setzen.
Breslau, den 12. Juli 1888.

Der CC. der Marcomannia.

I. A. [771]

Froehlich (×××) ××× a. c.

Dr. F. Muck.
Mit 17 Textabbildungen.
In biegamen Leinenbd. geb.
2 Mk. 40 Pf.

Bad Langenau.

Station der Breslau-Mittelwalder Eisenbahn.
Wohnungen zu billigeren Preisen in den Anstalts- und Privat-Lieghäusern, Ruehaus und Pensionat Fortuna noch zu haben.
Ausflüsse und Prospekte durch Die Kurverwaltung.

Courszettel der Berliner Börse vom 12. Juli 1888.

Gold, Silber und Banknoten.		Cours vom 11. vom 12.
Zf.	Zins-Term	Cours vom 11. vom 12.
20 Frs. Stücke.	16,31 bzG	16,23 bz
Impartial.	—	—
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,43 bz	20,43 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	163,50 bz	163,50 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösbar, Berlin).	163,00	163,00
Russ. Noten 100 R.	194,20 bz	193,90 bz
Russ. Zollcoupons.	323,90 bz	323,30 bz

Deutsche Fonds.

Zf.	Zins-Term	Cours vom 11. vom 12.
Deutsche Reichs-Anleihe	4 1/4 10/10	100,00 B
dto.	4 1/4 10/10	103,20 bzG
Preuss. Consols.	3 1/2 1/10	107,10 bz
dto.	3 1/2 1/10	104,10 bzG
Oesterr. Staats-Anleihe	3 1/2 1/10	103,25 bz
dto.	3 1/2 1/10	102,10 G
Berliner Stadt-Obligation	4 1/4 10/10	104,80 bzG
dto.	4 1/4 10/10	102,50 G
Deutsche Reichs-Anleihe	4 1/4 10/10	108,00 B
dto.	4 1/4 10/10	103,20 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4 1/4 10/10	100,20 G
dto.	4 1/4 10/10	99,75 G
Kur.-u. Neumärk. Pfandb.	3 1/2 1/10	104,50 G
Posensche neue Pfandb.	4 1/4 10/10	102,50 bzG
Kur.-u. Neumärk. Pfandb.	3 1/2 1/10	103,20 bzG
Schlesische Rentenbriefe	4 1/4 10/10	105,20 bz
Hamb.-Staats-Anleihe	3 1/2 1/10	91,75 bzG
Hamburger Rente von 1878	3 1/2 1/10	102,40 bz
Sächsische Rente von 1876	3 1/2 1/10	93,25 B

Deutsche Hypothec-Certifikate.

| Zf. | Zins-Term | Cours vom 11. | vom 12. |
| --- | --- | --- |

<tbl_r cells="3" ix="